

Tribschnee in höheren Lagen und Gleitschnee vor allem in mittleren Lagen beachten.

	Bregenerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen	
	Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West	
	Voralpenbereich	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: **Mittwoch, 03.01.2024**

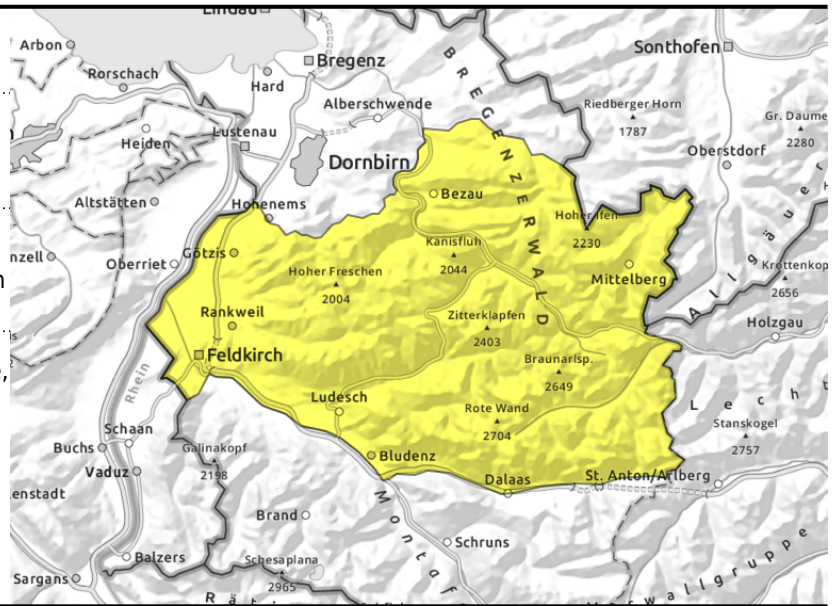
Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



> ca. 1800 m Kammlagen, eingewehte Rinnen und Mulden



< ca. 2000 m glatte Steilhänge, Grashänge, Felsplatten



Tribschnee in der Höhe, mit Regen vermehrt Gleitschneelawinen

Es besteht mäßige Lawinengefahr. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen frische, störanfällige Tribschneeansammlungen. Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Umfang und Verbreitung nehmen mit der Seehöhe zu. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Lawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. An steilen, glatten Hängen aller Expositionen unterhalb von etwa 2000 m sind weiterhin kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneerisse weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Bereiche unterhalb sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee von Silvester wurde mit starkem bis stürmischem Wind verfrachtet. Der Tribschnee liegt in der Höhe auf teilweise lockerer Unterlage und ist störanfällig. Die Altschneedecke ist überwiegend stabil. Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen in höheren Lagen weitere frische, störanfällige Tribschneeansammlungen. Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden feucht, was das Gleiten auf steilem, glattem Untergrund begünstigt. Mit Regen kann in mittleren Lagen die Gleitschneeaktivität wieder zunehmen.

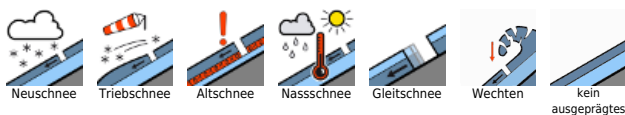
Wetter

Nacht: Bei dichter Bewölkung ist mit zeitweiligem Regen zu rechnen. Schnee fällt erst ab rund 1600 m. Mittwoch: Vormittags setzt sich trockenere Luft mit zumindest zeitweiligem Sonnenschein durch, am sonnigsten ist es in den Zentralalpen. In der Nacht auf Donnerstag folgt eine weitere Front. In allen Höhen ist es mild mit um +1 Grad in 2000 m. Der Höhenwind weht stark bis stürmisch aus West.

Tendenz

Am Donnerstag setzen sich nach und nach freundliche Verhältnisse mit zeitweiligem Sonnenschein durch, am meisten Sonne gibt es im Rätikon und in der Silvretta. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



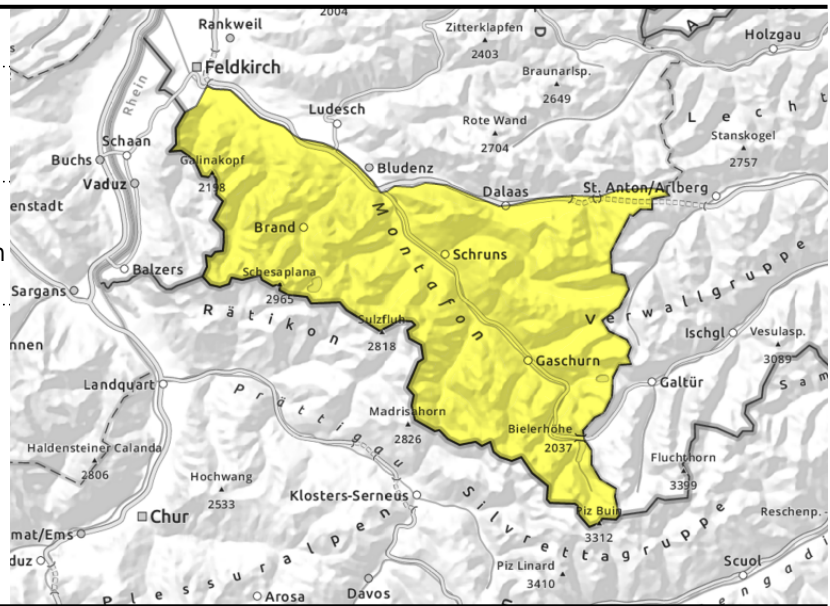
Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



> ca. 2000 m Kammlagen, eingewehte Rinnen und Mulden



< ca. 2200 m Steilhänge mit glattem Untergrund, Grashänge, Felsen



störanfälliger Triebschnee in der Höhe, Gleitschneelawinen

Es besteht mäßige Lawinengefahr. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen frische, störanfällige Triebschneeansammlungen. Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Umfang und Verbreitung nehmen mit der Seehöhe zu. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Lawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. An steilen, glatten Hängen aller Expositionen unterhalb von etwa 2200 m sind weiterhin kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneerisse weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Bereiche unterhalb sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee von Silvester wurde mit starkem bis stürmischem Wind verfrachtet. Der Triebschnee liegt in der Höhe auf teilweise lockerer Unterlage und ist störanfällig. Die Altschneedecke ist überwiegend stabil. Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen in höheren Lagen weitere frische, störanfällige Triebschneeansammlungen. Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden feucht, was das Gleiten auf steilem, glattem Untergrund begünstigt. Mit Regen kann in mittleren Lagen die Gleitschneeaktivität wieder zunehmen.

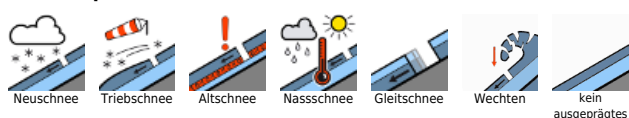
Wetter

Nacht: Bei dichter Bewölkung ist mit zeitweiligem Regen zu rechnen. Schnee fällt erst ab rund 1600 m. Mittwoch: Vormittags setzt sich trockenere Luft mit zumindest zeitweiligem Sonnenschein durch, am sonnigsten ist es in den Zentralalpen. In der Nacht auf Donnerstag folgt eine weitere Front. In allen Höhen ist es mild mit um +1 Grad in 2000 m. Der Höhenwind weht stark bis stürmisch aus West.

Tendenz

Am Donnerstag setzen sich nach und nach freundliche Verhältnisse mit zeitweiligem Sonnenschein durch, am meisten Sonne gibt es im Rätikon und in der Silvretta. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme

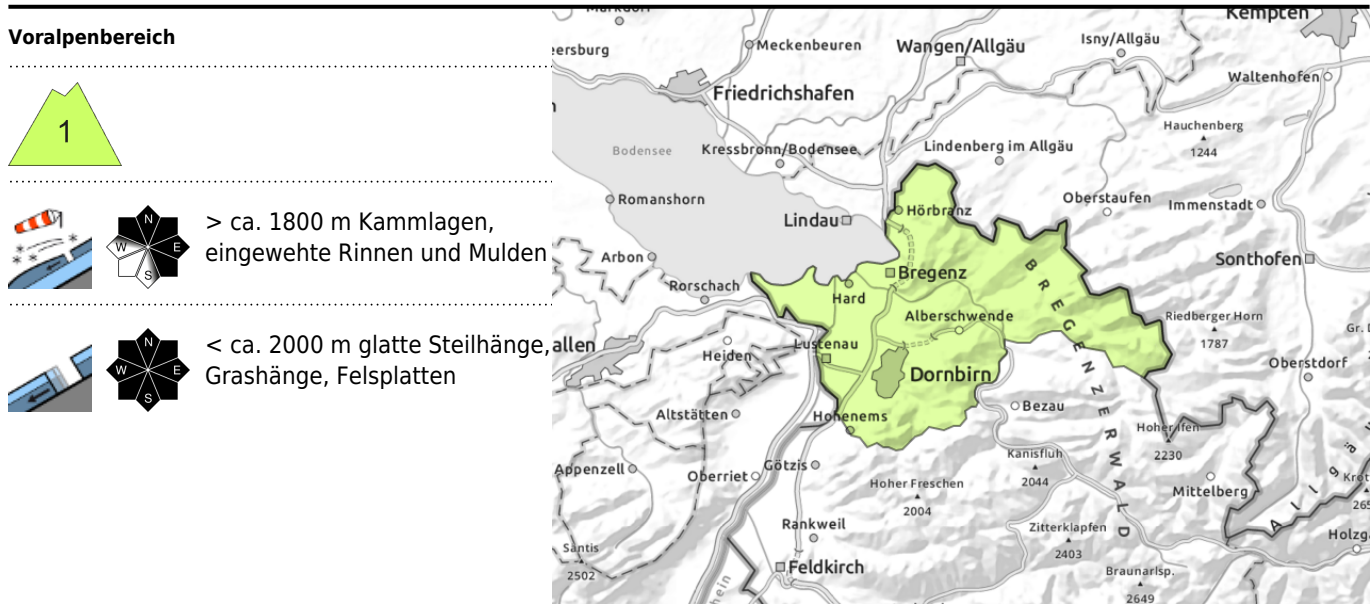


Gefahrenstufen



Exposition





Triebschnee in der Höhe, mit Regen Gleitschneelawinen

Es besteht geringe Lawinengefahr. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen in höheren Lagen frische, störanfällige Triebschneeansammlungen. Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Umfang und Verbreitung nehmen mit der Seehöhe zu. Einzelne Wintersportler können meist nur kleine Lawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen. An steilen, glatten Hängen aller Expositionen unterhalb von etwa 2000 m sind meist nur kleine Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneerisse weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Bereiche unterhalb sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee von Silvester wurde mit starkem bis stürmischem Wind verfrachtet. Der Triebschnee liegt in der Höhe auf teilweise lockerer Unterlage und ist störanfällig. Die Altschneedecke ist überwiegend stabil. Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen in höheren Lagen weitere frische, störanfällige Triebschneeansammlungen. Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden feucht, was das Gleiten auf steilem, glattem Untergrund begünstigt. Mit Regen kann in mittleren Lagen die Gleitschneeaktivität wieder zunehmen. Im Voralpenbereich liegt nur sehr wenig Schnee.

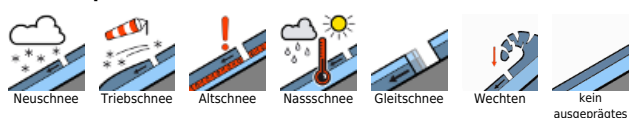
Wetter

Nacht: Bei dichter Bewölkung ist mit zeitweiligem Regen zu rechnen. Schnee fällt erst ab rund 1600 m. **Mittwoch:** Vormittags setzt sich trockenere Luft mit zumindest zeitweiligem Sonnenschein durch, am sonnigsten ist es in den Zentralalpen. In der Nacht auf Donnerstag folgt eine weitere Front. In allen Höhen ist es mild mit um +1 Grad in 2000 m. Der Höhenwind weht stark bis stürmisch aus West.

Tendenz

Am Donnerstag setzen sich nach und nach freundliche Verhältnisse mit zeitweiligem Sonnenschein durch, am meisten Sonne gibt es im Rätikon und in der Silvretta. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

